Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 178

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 28. Juli
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 28 juillet
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 178

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Versicherungswesen in der Schweiz.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans des compagnies d'assurances.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden vermissten Schuldbriefe für:

1) Fr. 2200, auf Karl Schröder-Brennwald, von Aesch-Neftenbach, zugunsten seiner Ehefrau Elisabetha, geb. Brennwald, datiert den 24. Dezember 1888, letzter bekannte Schuldner und Gläubiger: Karl Krafft-Schwarz, Metzgermeister in Brugg;
2) Fr. 900, auf J. J. Landolt, Mechaniker, von und in Enge-Zürich, zugunsten von Heinrich Erzinger, von Bäretswil, datiert den 5. April 1895, letzter bekannte Schuldner und Gläubiger: Karl Krafft-Schwarz, Metzgermeister in Brugg,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt würden. (W 341[1])

Zürich, den 26. November 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Substitut: **W. Schneebeli.**

Es werden vermisst:

1) Gutschein Nr. 10791/936, ausgestellt von der Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen am 8. September 1868, zugunsten der Elisabeth Rösch, geb. Zimmerli, in Genf, Kapital Fr. 593. 65.
2) Gutschein Nr. 5996/370, ausgestellt von der nämlichen Ersparniskasse am 24. August 1875, zugunsten der Frau Elisabeth Rösch, geb. Zimmerli, von Genf, in Lotzwil, Kapital Fr. 8587. 30.

Der unbekannte Inhaber der obgenannten Gutscheine wird hiermit aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, beim unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Schloss Aarwangen, den 23. Juli 1914. (W 253[2])

Der Gerichtspräsident: **Kasser.**

Première insertion

Aux termes d'un jugement en date du 27 juillet 1914, le tribunal de première instance de Genève a fait sommation au détenteur inconnu du coupon n° 2 des vingt obligations de l'emprunt de la commune du Petit-Saconnex 1913, portant les n°s 2668 à 2687 inclusivement, de les produire et de les déposer au greffe du sus-dit tribunal dans le délai de 3 ans, à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

I. V. (W 255[3]) **Dumarest,** greffier.

Deuxième insertion

Par jugement du 28 mai 1914, le tribunal de première instance de Genève a ordonné au détenteur inconnu des six parts de fondateur de la société anonyme Joseph Mérat, dont le siège est à Genève, portant les n°s 121 à 126 inclusivement, avec coupons numérotés de 1 à 16, de les produire et de les déposer au greffe du sus-dit tribunal dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

E. I. (W 158[2]) **Dumarest,** greffier.

Deuxième insertion

Aux termes d'un jugement du 27 mai 1914, le tribunal de première instance de Genève a fait sommation au détenteur inconnu des quatre actions nouvelles au capital de fr. 500 chacune, de la société anonyme de l'agence de publicité Haasenstein et Vogler, dont le siège est à Genève, munies de leurs coupons, portant les n°s 19966 à 19969 inclusivement, de les produire et de les déposer au greffe du sus-dit tribunal dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

C. VIII. (W 159[2]) **Dumarest,** greffier.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Wolle- und Seidenstickereien. — 1914. 24. Juli. Die Firma **Wittwe Elise Gutknecht** in Zürich 1 (S. H. A. B. vom 11. November 1896, pag. 1267) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Bertha Gutknecht, Emma Gutknecht, Mina Gutknecht und Ida Gutknecht, alle von Neftenbach, in Zürich 7, haben unter der Firma **Geschwister Gutknecht** in Zürich 8 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wittwe Elise Gutknecht» übernimmt. Nur die Gesellschafterinnen Emma und Ida Gutknecht führen die Firma-unterschrift und zwar kollektiv. Wolle- und Seidenstickereien, Spezialität in Material für Hausarbeiten. Seehofstrasse 16.

Tuchwaren. — 24. Juli. In der Firma **S. Teplitz** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 116 vom 7. Mai 1913, pag. 831) ist die Prokura des Josef Ettlinger erloschen.

24. Juli. Unter der Firma **Asphalt-Emulsion A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 21. Juli 1914 eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Anwendung von Dichtungsmaterialien aller Art für das gesamte Baufach, der Vertrieb und die Anwendung von Asphalt-Emulsionen und die Trockenlegung und Isolierung von Hoch- und Tiefbauten, sodann Fusion oder Beteiligung mit andern gleichartigen Gesellschaften und Unternehmungen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken) und ist eingeteilt in 60 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, der Delegierte und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat hat als Geschäftsführer ernannt: Walo Bertschinger, von Lenzburg, in Zürich 7. Geschäftslokal: Rämistrasse 5, Zürich 1.

24. Juli. Die **Eyacher Kohlensäure-Industrie Aktiengesellschaft** in Stuttgart hat ihre in Zürich betriebene Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 480 vom 26. November 1906, pag. 1907) aufgegeben. Diese Firma und damit die Namen deren Vertreter Jakob Heussler und Alfred Raydt werden daher hierorts anmit gelöscht.

Eisen- und Metallwaren. — 24. Juli. Die Firma **A. Zobel** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1914, pag. 237), und damit die Prokura Louise Zobel-Seeger, ist infolge Assoziation erloschen.

Anton Zobel, von Lignitz (Preussen), in Zürich 8, und Theodor Pestalozzi-Ulrich, von Zürich, in Zürich 2, haben unter der Firma **A. Zobel & Co.** in Zürich 8 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Zobel» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Anton Zobel, und Kommanditär ist Theodor Pestalozzi-Ulrich, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Import und Export von Erzeugnissen der Eisen- und Metallwarenindustrie. Kreuzstrasse 39. Die Firma erteilt Prokura an Louise Zobel, geb. Seeger, von Lignitz, in Zürich.

24. Juli. Die **Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung vorm. Stute & Blumenthal** in Linden bei Hannover mit **Filiale in Zürich** (S. H. A. B. Nr. 110 vom 30. April 1912, pag. 769) hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1913 das Stammkapital um M. 100,000 auf M. 300,000 (dreihunderttausend Mark) erhöht und in den Generalversammlungen vom 17. Juni und 18. August 1913 den Gesellschaftsvertrag abgeändert. Gesellschafter sind und deren Stammeinlagen betragen: 1) Fritz Mautner, Kaufmann in Hannover, M. 40,000; 2) Martin Mautner, Kaufmann in Berlin, M. 10,000; 3) Erich Huldschinsky, Kaufmann in Berlin, M. 70,000; 4) die Erben des verstorbenen geheimen Regierungsrates Prof. Dr. Aron, nämlich Frau Geheimrat B. Aron, Berlin, Manfred Aron, Ingenieur daselbst, Frau Assessor Charlotte Schlesinger, daselbst, Frau Professor Elly Blumenthal, daselbst, Werner Aron, Arthur Aron und Fräulein Ilse Aron, diese drei ebenfalls in Berlin, und Frau Käthe Huldschinsky, daselbst, zusammen M. 180,000, Summa M. 300,000. Nach dem deutschen Reichsgesetz vom 20. April 1892/20. Mai 1898 betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, haftet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft den Gläubigern derselben nur das Gesellschaftsvermögen. Alle Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen durch den «Reichs- und kgl. Preussischen Staatsanzeiger» und das Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so sind zwei gemeinschaftlich oder einer gemeinsam mit einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen befugt. In der Gesellschafterversammlung vom 18. August 1913 ist Adolf Rothe, Kaufmann in Hannover, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden. Die Geschäftsführer Fritz Mautner und Erich Huldschinsky sind zurückgetreten und deren Unterschriften erloschen. Dem Kaufmann Erwin Rolf und dem Ingenieur Carl Hentschke, beide zu Hannover, ist Kollektivprokura erteilt. Der Geschäftsführer Rothe führt allein die Firmaunterschrift und die Prokuristen zeichnen unter sich gemeinsam.

Briefmarken. — 25. Juli. Inhaber der Firma **Joh. B. Kümin-Beul** in Zürich 1 ist Johann Baptist Kümin, von Wollerau (Schwyz), in Zürich 8. Briefmarkenhandel. Limmatquai 8. Die Firma erteilt Prokura an Frieda Kümin, geb. Beul, von Wollerau, in Zürich 8.

25. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bell A. G.** in Basel mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1913, pag. 126) hat in den Generalversammlungen vom 18. Mai 1911, 13. Juni 1911, 30. April 1912 und 20. Januar 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der bisher publizierten Bestimmungen getroffen: Die Gesellschaft führt nun auch die französische Firmabezeichnung **Bell S. A.** In den Geschäftsbereich der Gesellschaft ist aufgenommen worden, dass sie sich auch an Unternehmungen verwandter Art beteiligen kann. Das Gesellschaftskapital beträgt nunmehr Franken 2,600,000 (zwei Millionen sechshunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 5200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Publikationsorgane der Gesellschaft werden vom Verwaltungsrate bestimmt. Zurzeit sind als solche die «Basler Nachrichten» und das Schweiz. Handelsamts-

blatt bezeichnet. Samuel Bell und Ernst Dreyfus, bisher Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates, sind zu Delegierten des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ernannt worden. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder Rudolf Bell und Eduard Bell führen nun ebenfalls in der Eigenschaft als Delegierte wie bisher Kollektivunterschrift. Die bisherigen Prokuristen Adolf Ketterer und Georges Picard sind zu Direktoren ernannt und führen Kollektivunterschrift. An Arnold Roth ist Kollektivprokura erteilt. Die Direktoren und der Prokurist zeichnen unter sich kollektiv zu zweien oder mit einem der zur kollektiven Zeichnung berechtigten Delegierten.

Nahrungsmittelfabrikation. — 25. Juli. Die Firma **H. Goetz** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 113 vom 6. Mai 1911, pag. 766), Nahrungsmittelfabrikation, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Chemische Produkte für Schlichte und Appretur. — 25. Juli. Inhaber der Firma **Caspar Krieg** in Zürich 8 ist Caspar Krieg, von Altendorf (Schwyz), in Zürich 6. Chemische Produkte für Schlichte und Appretur. Weinbergstrasse 87.

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental)

Hotel. — 1914. 24. Juli. Die Firma **Fritz Schletti-Imobersteg** in Zweisimmen, Betrieb des Hotels Simmenthal (S. H. A. B.Nr. 59 vom 7. März 1913, pag. 405), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Laufen

25. Juli. **Musikgesellschaft Grellingen**, Verein mit Sitz in Grellingen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 8. Oktober 1912, pag. 1765, und Nr. 98 vom 16. April 1913, pag. 691). Am Platze des bisherigen Präsidenten Emil Kilcher hat die Generalversammlung gewählt: Hans Flury, bisher Vizepräsident, in Grellingen. Die übrigen Publikationen bleiben unverändert.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Horlogerie. — 25 juillet. La maison **A. Boillat-Tailiard**, aux Breuleux, fabrication d'horlogerie (F. o. s. du c. du 4 mai 1911, nº 111, page 750), est radiée ensuite de cessation de commerce du titulaire.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Mercerie, bonneterie. — 1914. 25 juillet. La société en nom collectif **Stajessi et Cie.**, ouvrage de dame, mercerie, bonneterie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1914, nº 2, page 10), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «A. Stajessi», à Fribourg.

Le chef de la maison **A. Stajessi**, à Fribourg, est Anna Grand, femme de Théodore Stajessi, de Romont, domiciliée à Fribourg. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Stajessi et Cie.», qui est radiée. Ouvrage de dame, mercerie, bonneterie. Rue de Lausanne nº 81.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1914. 25. Juli. Der Verein unter dem Namen **Militärschützengesellschaft Oberbuchsiten** in Oberbuchsiten (S. H. A. B. Nr. 172 vom 29. April 1903, pag. 686) hat an die Stelle des demissionierenden Emil Lüthy zum Aktuar gewählt: Leo Lüthy, von und in Oberbuchsiten, welcher kollektiv mit dem Präsidenten namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

Bureau Grenchen-Bettlach

24. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Lebensmitteigesellschaft «La Collective»** in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 129 vom 19. Mai 1910) hat sich durch Beschlüsse der Generalversammlung vom 3. April und 10. Juli 1914 aufgelöst; die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

Bureau Kriegstetten

24. Juli. Die **Konsumgenossenschaft Luterbach und Umgebung** (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1912, pag. 151, und dortige Verweisung) hat in ihrer Generalversammlung vom 21. Dezember 1913 an Stelle des demissionierenden Jakob Kläntschi als Vizepräsident gewählt: Josef Winistörfer, Sekretär in Luterbach. Präsident und Vizepräsident führen kollektiv mit Kassier und Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft.

Fabrikation von Bestandteilen aller Industrien, etc. — 24. Juli. Unter der Firma **A. G. Moderna Solothurn (S. A. Moderna Soleure) (Moderna Limited Soleure)** hat sich mit unbestimmter Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gebildet, die ihren Sitz in Zuchwil bei Solothurn hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. Juli 1914 festgestellt worden. Die Gesellschaft bezweckt: a. Die Errichtung und den Betrieb einer Fabrik zur Herstellung von Bestandteilen aller Industrien; b. Beteiligung an Unternehmungen der Uhrenindustrie und ihrer Hilfsindustrien, und c. Erwerbung von Immobilien. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000, eingeteilt in 500 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Publikationen erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt, die Einladungen zur Generalversammlung durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre. Die Organe der Gesellschaft sind: a. Die Generalversammlung der Aktionäre; b. der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat mit gegenwärtig 4 Mitgliedern, und c. die Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Adolf Obrecht, von und in Grenchen, Präsident des Verwaltungsrates, und Cesar Schild, ebenfalls von und in Grenchen, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1914. 23. Juli. Benedikt Wahl, von Felleringen (Elsass), und Witwe Cäcilia Melter, geb. Wahl, von Lodz (Russland), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Oberrheinische Werkzeug-Manufaktur B. Wahl & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1914 begonnen hat. Werkzeugversandgeschäft. Friedrichstrasse 2.

Zichorienfabrik. — 24. Juli. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Heinrich Franck Söhne** in Ludwigsburg mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 107 vom 26. April 1912, pag. 746/7) ist die an Fritz Bürstner für die Zweigniederlassung in Basel erteilte Prokura erloschen. Die Firma erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel Prokura an Karl Schopfer, von Lahr (Baden), wohnhaft in Basel.

Etuis und Kartonnagen. — 24. Juli. Die Firma «Paul Stierle» in Pforzheim hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben. Die Firma **Paul Stierle Filiale Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 128 vom 23. Mai 1911, pag. 874), Etuis und Kartonnagen, ist daher in Basel erloschen.

Baugeschäft. — 24. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gutekunst & Giauque** in Basel (S. H. A. B. Nr. 157 vom 21. Juni 1912, pag. 1130), Baugeschäft, hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Baugeschäft. — 24. Juli. Inhaber der Firma **J. F. Gutekunst** in Basel ist Jakob Friedrich Gutekunst, von und in Basel. Baugeschäft. Klaragraben 135.

Baugeschäft. — 24. Juli. Emil Giauque und Otto Gutekunst, beide von und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Giauque & Gutekunst** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1914 begonnen hat. Baugeschäft. Haltingerstrasse 27.

25. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Dépôt Central de Librairie S. A.** in Lausanne (eingetragen im Handelsregister Lausanne am 26. Mai 1913 und publiziert im S. H. A. B. vom 30. Mai 1913, pag. 990) hat am 15. Mai 1914 in Basel unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbegrenzt. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die Mitglieder der Verwaltung aus; sie führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu zweien für die Gesellschaft sowohl für die Hauptniederlassung, wie für die Zweigniederlassung in Basel. Mitglieder der Verwaltung sind: William Charles Binger in Paris und Lucien Naville in Genf. Allgemeine Zeitungsexpedition. Dornacherstrasse 62.

Uhren. — 25. Juli. Die Firma **Hugo Schepperhayn** in Basel, Uhren (S. H. A. B. Nr. 134 vom 31. Juli 1912, pag. 1391), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Basler Löwenbräu» in Basel (S. H. A. B. Nr. 350 vom 29. September 1902, pag. 1397) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Juli 1914 aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Basler Löwenbräu in Liquid.** besorgt durch die von der Generalversammlung gewählten fünf Liquidatoren: Hans Burckhardt-Burckhardt, Leonhard Friedrich, Alexander Kern, Friedrich Ruoff und Dr. Max Staehelin, sämtliche von und in Basel, welche je zu zweien zur rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift für die Gesellschaft in Liquidation berechtigt sind.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1914. 24. Juli. Die Firma **Aider & Heller, Failscheiben-Gesellschaft Liestal in Liquid.** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 158 vom 26. Juni 1911, pag. 1097), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Ebauches et finissages. — 24. Juli. Hermann Berger-Hänger, von und in Waldenburg, Karl Flubacher-Hänger, von Lampenberg, in Oberdorf, und Emil Mangold-Krattiger, von Liestal, in Oberdorf, haben unter der Firma **Berger, Flubacher & Mangold** in Oberdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Fabrique d'ébauches et finissages.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1914. 24. Juli. Unter dem Namen **Verein der freien evangelischen Gemeinde Buchs** besteht mit Sitz in Buchs ein Verein nach Art. 60 Z. G. B. Die Statuten datieren vom 30. Mai 1914. Der Verein bezweckt, der freien evangelischen Gemeinde Buchs und den mitverbundenen Gemeinden im St. Galler Oberland und anstossender Gebiete, die zu ihren Versammlungen und Vereinigungen nötigen Lokalitäten, samt nötiger Installation und Inventar zu verschaffen und gegen eine entsprechende Entschädigung zur Benützung zu überlassen. Die Mitgliedschaft kann von solchen Personen erworben werden, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und sich eines positiv christlichen Wandels befleissen und einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 5 leisten. Zu weiteren Leistungen sind die Mitglieder nicht verpflichtet. Der erste Beitrag ist mit dem Eintritt zu entrichten. Die Anmeldungen sind schriftlich an den Präsidenten des Vereins zu richten. Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit, nach vorausgegangener, dreimonatlicher schriftlicher Kündigung an den Präsidenten geschehen. Die Organe des Vereins sind: a. Die Mitgliederversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und Verwalter; c. die Rechnungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist zurzeit Johann Baptist Roth in Grabs und Aktuar: Ferdinand Maurer, Prediger in Buchs.

24. Juli. Unter der Firma **Sennereigesellschaft Oberdorf-Mels** besteht mit Sitz in Mels eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 26. April 1914. Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche und rationellste Verwertung der Milch des Viehstandes der Genossenschaftsmitglieder. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder und die Höhe des Eintrittsgeldes entscheidet die Genossenschaft. Der Austritt kann nur auf Schluss des Betriebsjahres erfolgen und muss mindestens einen Monat vorher angezeigt werden. Mit dem Austritt oder Ausschluss geben alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen verloren. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche Milch, ausgenommen diejenige für den eigenen Bedarf, in die Käserei der Genossenschaft zu bringen. Uebertretungen dieser Vorschrift werden mit Bussen bis zu Fr. 20 belegt. Die Auslagen für Einrichtungen und Anschaffungen, welche im Eigentum der Genossenschaft verbleiben, sind von den Mitgliedern zu gleichen Teilen zu bestreiten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und die Kommission, bestehend aus 3 Mitgliedern. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission besteht zurzeit aus Paul Schlegel, Oberdorf, Präsident; Anton Wachter, Halden, Aktuar, und Franz Egert, z. Schweizerhof, Kassier; alle in der Gde. Mels.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1914. 24. Juli. Michael Buchner, von Essenbach (Bayern), und Car Stoffel, von Vals, beide wohnhaft in Chur, haben unter der Firma **Buchner & Stoffel, Churer Reinigungsgeschäft**, in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1914 beginnen wird. Reinigungen von Neubauten, Wohnungen, Schaufenstern, etc. Obere Gasse 292.

Hotel, etc. — 24. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Frau Tschannen & Sohn** in Mezzaselva-Serneus (S. H. A. B. Nr. 239 vom 20. September 1912, pag. 1663), ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Spezereihandlung. — 1914. 24. Juli. Die Firma **Albin Frey**, Spezereihandlung, in Mellingen (S. H. A. B. 1891, pag. 62), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Calzature. — 1914. 24 luglio. Proprietario della ditta **Cattaneo Clemente**, in Locarno, è Clemente Cattaneo, di Giuseppe, da Milano, domiciliato in Locarno. Negozio di calzoleria inglese e magazzeno di calzature.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Gypserie, peinture. — 1914. 23 juillet. La raison **F. Chamorel**, entreprise de gypserie et peinture, à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 août 1909 et 14 juillet 1913), est radiée ensuite de remise d'industrie.

Gypserie, peinture. — 23 juillet. Fernand Chamorel, d'Ollon, domicilié à Lausanne, Constant Baceaglio, de Cully, y domicilié, et Jean Baccaglio, de Celle (province du Piémont, Italie), domicilié à Chexbres, ont constitué, sous la raison sociale **Fernand Chamorel et Cie.**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne, et qui a commencé le 15 décembre 1913. La société n'est engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des associés Constant et Jean Baccaglio. L'associé Fernand Chamorel n'a pas la signature sociale. Entreprise de gypserie et peinture. Rue du Vallon 28.

23 juillet. La **Société des Pharmacies Principales**, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 avril 1912), a, dans son assemblée générale du 5 juin 1914, nommé membre du conseil d'administration: Julien Burnand, pharmacien, à Lausanne, en remplacement d'Henri Masset, démissionnaire.

23 juillet. La société coopérative **Association des commerçants Lausannois**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du e. des 19 août 1899, 20 juin 1901, 6 octobre 1904, 28 mai 1907 et 17 novembre 1908), a, dans son assemblée générale du 9 octobre 1911, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La société a pour but: 1° De sauvegarder les intérêts généraux du commerce; 2° de faire respecter la bonne foi commerciale sur la place de Lausanne et dans le canton de Vaud; 3° de lutter contre la concurrence déloyale; 4° de favoriser la vente au comptant, spécialement en créant un service d'escompte au bénéfice des consommateurs; 5° de protéger ses membres contre les abus du crédit; 6° d'organiser toutes sociétés ou institutions, dont la création sera nécessaire pour la réalisation des buts ci-dessus mentionnés. Les autres modifications ne sont pas soumises à publication. Le comité est actuellement composé d'Albert Grenier, président; Charles Burnens, vice-président; Louis George, caissier; Charles-Auguste Robert, secrétaire; Eduard Heberlé, vice-secrétaire; Paul Winandy, Oscar Chaubert-Gamboni, Edouard Porret, Auguste Dufour-Moret, Aloïs Schmidt, Alphonse Simond, Emile Maget, Charles Chevallaz, Jaques Rathgeb-Moulin, Ernest Ponnaz, ces dix derniers membres, tous domiciliés à Lausanne.

23 juillet. Il est fondé, sous le nom de **Club Littéraire «La Camélia»**, une association régie par les art. 60 et suivants du C. s. s., ayant pour but le développement intellectuel de ses membres dans le domaine littéraire et l'établissement entre ceux-ci de rapports amicaux. Le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 8 mai 1914. La société se compose de trois catégories de membres: Membres actifs, membres passifs et membres honoraires. Pour être reçu dans la société, il faut être âgé de 18 ans. Toute demande d'admission doit être adressée par écrit au comité qui préavisera avant chaque admission. Toute démission doit être adressée au comité par écrit; elle ne sera acceptée que sur présentation de la quittance du caissier, si le membre est en règle avec la société. Les membres actifs et passifs paient une cotisation annuelle de trois francs. Les membres honoraires ne paient pas de finance. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les affaires de la société sont dirigées par un comité, composé de six membres, soit un président, un vice-président, un secrétaire, un caissier, un archiviste et un régisseur. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Marius Baud, et le secrétaire: Aloïs Badan, les deux domiciliés à Lausanne.

24 juillet. La **Société foncière «Le Souvenir»**, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 juin 1911), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 14 juillet 1914: 1° Décidé sa dissolution; 2° désigné comme liquidateurs les deux administrateurs: Eugène Faillettaz et Charles Estoppey, à Lausanne, lesquels devront signer collectivement.

24 juillet. La société coopérative **Club Avicole Romand**, ayant son siège à Lausanne, a, dans son assemblée générale des 3 et 17 juillet 1914, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La société a pour but: a. De provoquer dans la Suisse romande le développement rationnel et pratique de l'aviculture; b. d'instruire, à cet effet, ses membres de toute question s'y rapportant, au moyen de visites d'installations et d'expositions, de causeries ou de publications; c. d'organiser des concours ou expositions avicoles ou de participer à ceux d'autres sociétés; d. de procurer à ses membres des avantages spéciaux auprès des fournisseurs ou entre sociétaires dans leurs achats et ventes; e. d'assurer un service de vente d'oeufs et éventuellement de tous autres produits avicoles, tels que volailles, matériel, etc. La société se compose de membres actifs, libres et honoraires. Pour être reçu membre actif ou libre, il faut être âgé de 18 ans révolus, et en faire la demande écrite sous la signature de deux sociétaires. Tout membre peut sortir de la société, moyennant un avertissement de 2 mois et pour les dates des 1er juillet et 1er janvier. Le comité se compose de 7 membres, soit du président, vice-président, secrétaire et caissier et de 3 membres adjoints. Il est nommé dans l'assemblée de janvier pour un an et est rééligible. Les fonctions de président sont attribuées directement par l'assemblée; le comité se répartit les autres fonctions. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le comité est composé de Georges Allaz, à Lausanne, président; Aloïs Brélaz, à Aran, vice-président; Emile Treuthardt, caissier; Robert Subilia, secrétaire; Henri Blanc-Gavillet, Ernest de Kaenel, Georges Maire, membres; les cinq derniers domiciliés à Lausanne.

Broderie et lingerie. — 24 juillet. La société en nom collectif **A. Wixler & Cie.**, à Zurich (inscrite au registre du commerce du canton de Zurich le 4 juin 1887, et publiée dans la F. o. s. du c. du 7 juin 1887), a établi, le 4 juillet 1914, une succursale à Lausanne, sous la même raison sociale. La succursale est gérée par les associés eux-mêmes, qui sont: Armand Wixler, Simon Wixler-Brunschwig, Gaston Wixler et Edmond Wixler, tous de Zurich, les trois premiers domiciliés à Zurich et le quatrième domicilié à Lausanne. Broderie et lingerie. Place St-François 8.

25 juillet. La **Société Immobilière «Avenir-Rosiaz E» sur Lausanne**, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 mars 1914), a, dans son assemblée générale du 24 juillet 1914, nommé administrateur: Ferdinand Grillet, à La Rosiaz-sur-Pully, en remplacement de Jean Dind, démissionnaire.

Café-brasserie. — 25 juillet. La société en nom collectif **J. Pontet et M. Barman**, à Lausanne, exploitation d'un café-brasserie, Place de la Riponne 4, à l'enseigne «Brasserie Viennoise» (F. o. s. du c. du 19 mai 1914), fait inscrire qu'elle prend pour enseigne «Café et Brasserie Viennoise».

25 juillet. La **Société anonyme Immobilière des Echelettes**, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 3 janvier et 21 décembre 1910), a, dans son assemblée générale du 30 septembre 1913, nommé administrateur-délégué: Jean Abbühl, restaurateur, à Lausanne, en remplacement d'Alfred Cavin, John Gross et Etienne Baud, administrateurs démissionnaires.

25 juillet. Sous la raison sociale **Ateliers d'Ebénisteries S. A. Prilly**, il a été constitué une société anonyme, ayant son siège à Prilly. Les statuts portent la date du 22 juillet 1914. Objet: Fabrique de meubles en tous genres, menuiserie d'art, etc., soit tous travaux se rattachant dans ce genre d'industrie; acquérir terrains ou immeubles bâtis, construire tous immeubles industriels ou locatifs, vente, etc. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à dix mille francs (fr. 10,000), divisé en cent actions de cent francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications ont lieu dans la «Feuille d'avis de Lausanne». La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers, par la signature d'un seul administrateur. Le conseil d'administration est d'un à trois membres, nommés pour trois ans. Pour la première période triennale deux administrateurs, qui sont: Louis Piguet, régisseur, 16, Grand Pont, Lausanne, et Lucien Margot, à Prilly-Chasseur. Bureau: A Lausanne, 16, Grand Pont.

Bureau de Moudon

24 juillet. Dans son assemblée générale du 15 novembre 1913, la société coopérative **Moulin agricole de Bressonnaz**, dont le siège est à Bressonnaz près Moudon (F. o. s. du c. du 27 mai 1902, page 810), a apporté diverses modifications à ses statuts primitifs. Celles destinées à l'inscription et à la publication sont les suivantes: La société est régie par les statuts et par le titre 27 C. O. Le but de la société est l'exploitation du moulin agricole de Bressonnaz en général, tout en assurant en premier lieu aux sociétaires la mouture des produits de leurs terres. Font partie de la société tous les membres actuels, dont l'état figure au procès-verbal. Des nouveaux membres peuvent être admis en tout temps par décision de l'assemblée générale et ensuite d'une demande écrite à la direction, qui donne son préavis. Tout sociétaire doit posséder au moins une part du capital social, soit titre d'apport. La qualité de sociétaire se perd par démission, exclusion et décès. Tout membre qui ne possède plus de titre d'apport cesse également et de plein droit d'être sociétaire. La démission est donnée par écrit, adressé à la direction pour la fin d'un exercice annuel et six mois au préalable. Sont exclus, les membres qui se trouvent dans le cas de l'art. 685 du C. O., ceux qui ne se conforment pas aux statuts et règlements ou qui manquent gravement à leurs devoirs envers la société. L'exclusion est prononcée par l'assemblée générale, ensuite d'un rappel à l'ordre par la direction, écrit, chargé, et resté sans effet, et par le juge dans le cas de l'art. 685 C. O. Les membres démissionnaires ou exclus perdent tout droit à l'actif de la société. Ils sont tenus du passif, constaté par le bilan du dernier exercice et, éventuellement, de tout dommage causé. Le capital social est formé par la totalité des titres d'apport au capital de fr. 50 chacun. Ces titres sont nominatifs. Ils ne donnent aucun droit à l'actif social, sauf le remboursement statué à l'art. 13. Ils reçoivent un dividende conformément à l'art. 42. En cas de décès, les titres d'apport et la qualité de sociétaire passent de plein droit aux héritiers. Les titres d'apport sont indivisibles et doivent être attribués, cas échéant, à un seul des ayants-droit, la société ne reconnaissant des indivisions ou co-propriétés en qualité de membres qu'en cas de succession commune et seulement jusqu'au partage. Les indivis et co-propriétaires sont tenus de se faire représenter par l'un d'eux ou leur mandataire régulier. Indépendamment de la qualité de sociétaire, qui s'acquiert conformément aux art. 4 et 10, les titres d'apport sont transmissibles par tous les moyens légaux, mais les porteurs ne peuvent en demander le remboursement qu'à la dissolution de la société. Celle-ci est tenue de recevoir, pour les travailler, les récoltes en grain de chacun de ses membres. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale; b. la direction; c. le gérant; d. la commission de gestion; e. le tribunal arbitral. L'assemblée générale représente l'universalité des sociétaires. Chaque sociétaire a droit à une voix. La direction se compose de sept membres et deux suppléants, nommés par l'assemblée générale pour deux ans et rééligibles. Elle se constitue elle-même, en désignant un président, un vice-président et un secrétaire. Les fonctions de caissier sont confiées au gérant, qui ne fait pas partie de la direction. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Le passif constaté sur l'exercice est reporté à compte nouveau ou amorti par des versements égaux de tous les sociétaires. Le bénéfice net de l'exercice est réparti: a. A l'amortissement obligatoire de la dette, 1er rang; b. à l'amortissement du mobilier, 10 % par an jusqu'à fr. 1 pour mémoire; c. à l'amortissement du bordereau industriel, 5 % par an au minimum et jusqu'à extinction; d. au fonds de réserve, 50 % du solde, jusqu'à ce que ce fonds ait atteint fr. 6000; e. aux titres d'apport un dividende, maximum de 5 %; f. le solde aux sociétaires proportionnellement aux graines travaillées pour chacun. Toute proposition de dissolution doit être présentée à l'assemblée générale. Si cette proposition est prise en considération, elle est renvoyée à l'examen de la direction ou d'une commission spéciale, qui donne son préavis dans les quatre semaines. L'assemblée est convoquée spécialement et délibère définitivement. La dissolution ne peut être votée qu'à la majorité des $^2/_3$ de la totalité des sociétaires. La liquidation de la société dissoute a lieu par les soins de la direction et conformément aux dispositions du C. O. L'actif ou le passif sont répartis également entre tous les sociétaires. La direction se compose actuellement de: Auguste Thonney, député, à Vulliens, président; Adolphe Vuagniaux, à Vucherens, vice-président; Alfred Fiaux, à Syens, secrétaire; Charles Devaud, à Vulliens; Jules Panehaud, à Rue; Joseph Deschenaux, à Ursy; Louis Richoz, à Vauderens, et Paul Duc, à Bressonnaz, suppléant.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1914. 24 juillet. Le chef de la maison **A. Beaujard**, à Neuchâtel, fondée le 1er avril 1914, est André Beaujard, de Selles-sur-Cher (Loir-et-Cher, France), domicilié à Neuchâtel. Denrées coloniales en gros. Bureaux: Parcs 12.

Genf — Genève — Ginevra

Brasserie-restaurant. — 1914. 23 juillet. La maison **Ed. Monnard**, exploitation d'une brasserie-restaurant, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 19 février 1912, page 289), a transféré, depuis le 1er juillet 1913, son siège commercial aux Eaux-Vives, Parc des

Eaux-Vives, Route d'Hermance. Le domicile particulier du titulaire est actuellement aux Eaux-Vives.

23 juillet. Suivant décision d'assemblée générale extraordinaire du 13 juillet 1914, les **Usines Métallurgiques de la Seine**, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 mai 1914, page 815), a appelé Emile Brühl, à Clabeck (Belgique), aux fonctions d'administrateur de la société en plus des deux administrateurs déjà inscrits.

Banque. — 23 juillet. Complément à l'inscription n° 753 du 16 juillet 1914. L'inscription de **Charles Perreau S. A.**, à Genève (F. o. s. du c. du 20 juillet 1914, page 1261), est complétée par l'indication que toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève».

Comestibles. — 24 juillet. La raison **Mme M. Köhler-Dethiollaz**, comestibles, à Genève (F. o. s. du c. du 8 février 1901, page 165), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Boîtes de montres. — 24 juillet. Le chef de la maison **Léon-E. Denivelle**, au Petit-Saconnex, commencée le 1er avril 1914, est Léon-Elisée Denivelle, d'origine française, domicilié au Petit-Saconnex. Fabrique de boîtes de montres plaquées or. 18, Quai de St-Jean.

Restaurant. — 24 juillet. La société en nom collectif **J. Chappaz et Cie.**, à Genève (F. o. s. du c. du 28 décembre 1912, page 2253), est déclarée dissoute ensuite du décès de l'associé François-Joseph Chappaz, survenu le 12 juillet 1913.

L'associée Madame veuve Francoline Haessler, née Chappaz, de Genève, y domiciliée, est restée, dès cette date, chargée de l'actif et du passif de la maison, qu'elle continue seule, sous la raison **Vve Haessler-Chappaz**, à Genève. Exploitation du «Restaurant du Nord». 12, Grand Quai, et 31, Rue du Rhône.

24 juillet. La **Société Immobilière de la Rue Butini**, société anonyme, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 25 avril 1907, page 735), a, dans son assemblée générale du 5 juin 1914, renouvelé son conseil d'administration comme suit: Jean Casaï, Eugène Dupont (déjà inscrits) et André Lacoste, à Genève, ce dernier en remplacement de Jacques Giacobino, démissionnaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35998. — 20. Juli 1914, 8 Uhr.

Johannes Götte, Handel,
Dresden (Deutschland).

Tee.

Fee-Tee

Nr. 35999. — 20. Juli 1914, 4 Uhr.

Jos. Süsskind, Handel,
Hamburg (Deutschland).

Aekerbau-, Forstwirtschafts-, Gärtnerei- und Tierzuchterzeugnisse, Ausbeute von Fischfang und Jagd. Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel. Schuhwaren, Strumpfwaren, Trikotagen. Leib-, Tisch- und Bettwäsche. Wasserleitungs- und Klosettanlagen. Stahlspäne. Chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmittel, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, mineralische Rohprodukte, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Asbestfabrikate, Düngemittel. Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge, Automobile, Fahrräder, Automobil- und Fahrradzubehör, Fahrzeugteile. Farbstoffe, Farben, Blattmetalle, Felle, Häute, Därme, Leder, Pelzwaren, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Wichse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Bohnermasse, Garne, Seilerwaren, Netze, Drahtseile. Gespinstfasern, Polstermaterial, Packmaterial, Bier, Weine, Spirituosen, Mineralwässer, alkoholfreie Getränke, Brunnen- und Badesalze, Brennmaterialien, Wachs, Leuchtstoffe, technische Oele und Fette, Schmiermittel, Benzin, Kerzen, Nachtlichte, Dochte. Aerztliche, gesundheitliche, Rettungs- und Feuerlöschapparate, -Instrumente und -Geräte, Bandagen, künstliche Gliedmassen, Augen, Zähne. Tapezierdekorationsmaterialien, Betten, Särge, Musikinstrumente, deren Teile und Saiten. Fleisch- und Fischwaren, Fleischextrakte, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Gelees, Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöle und Fette, Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, Zucker, Sirup, Honig, Mehl und Vorkost, Teigwaren, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Kochsalz, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditorwaren, Hefe, Backpulver. Diätetische Nährmittel, Malz, Futtermittel. Eis. Roh- und Halbstoffe zur Papierfabrikation. Tapeten. Spielkarten, Buchstaben, Druckstöcke, Lehrmittel, Schusswaffen, Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Oele, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder), Schleifmittel, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Gummiwaren, Sprengstoffe, Zündwaren, Zündhölzer, Feuerwerkskörper, Geschosse, Munition, Steine, Kunststeine, Zement, Kalk, Kies, Gips, Pech, Asphalt, Teer, Holzkonservierungsmittel, Rohrgewebe, Dachpappen, transportable Häuser, Schornsteine, Baumaterialien, Rohtabak, Tabakfabrikate, Zigarettenpapier. Teppiche, Matten, Linoleum, Wachstuch, Decken, Vorhänge, Fahnen, Zelte, Segel, Säcke, Web- und Wirkstoffe, Filz.

Hardcourt

Nr. 36000. — 20. Juli 1914, 5 Uhr.

The Premier Cycle Company, Limited, Fabrikation,
Coventry (Grossbritannien).

Fuhrwerke und Fahrräder aller Art, Motor-Fahrräder, Zweiräder-Fahrwagen und Motor-Fahrwagen.

Nr. 36001. — 22. Juli 1914, 8 Uhr.

Otto Ed. Kunz, Drogerie Edelweiss, Handel,
Thun (Schweiz).

Mittel zur Vernichtung der Wanzen und deren Brut, Fleckenwasser, Wäsche-Reinigungsmittel, Bodenreinigungsmittel, Mittel gegen Ungeziefer aller Arten.

MALEFIZ-TINKTUR

No 36002. — 22 juillet 1914, 8 h.

Société anonyme Les Fils de L. Braunschweig, Fabrique Election, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, mouvements, boîtes, cuvettes, cadrans et étuis de montres.

No 36003. — 22 juillet 1914, 8 h.

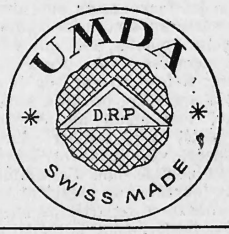
Sincera Watch Co D. R. Pundole & Sons, successeurs de Kanny & Co, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et réveils, boîtes, cadrans, mouvements et emballages.

No 36004. — 22 juillet 1914, 8 h.

Sincera Watch Co D. R. Pundole & Sons, successeurs de Kanny & Co, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et réveils, boîtes, cadrans, mouvements et emballages.



Nr. 36005. — 23. Juli 1914, 8 Uhr.

Keller & Bertschi, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Tabak, Zigarren und Zigaretten.

NEZEDA.

No 36006. — 23 juillet 1914, 8 h.

Société anonyme Degallier-Deshusses, fabrication,
Versoix (Suisse).

Bonbons, pâtisserie, chocolat, cacao, liqueurs et tous produits alimentaires et de réclame.

"PANORAMA"

Le Soleil Sécurité Générale et Responsabilité civile réunies

Compagnie d'Assurances contre les Accidents, à PARIS

Bilan au 31 décembre 1913

Actif

Fr.	Ct.	
7,500,000	—	Engagements des actionnaires (pour contrats souscrits antérieurement au 16 mai 1913).
247,255	85	Immeubles, cité d'Antin, 7.
657,421	60	Immeubles, Rue de Mogador, 23.
1,005,700	—	Valeurs formant le cautionnement à la Caisse des Dépôts et Consignations (loi du 9 avril 1898).
373,050	—	Valeurs affectées à la réserve complémentaire (loi du 9 avril 1898).
10,813	95	Rente déposée à la Caisse des Dépôts et Consignations en garantie de rentes allouées à des accidents du travail.
6,815,490	57	Valeurs françaises.
1,387,012	75	Valeurs étrangères.
13,026	65	Nues propriétés de rente française 3%.
281,612	15	Espèces en caisse, Banque de France et Banquiers.
238,163	25	Compte général des agences.
1,100,000	—	Primes dues.
27,410	—	Cautionnements d'agents en valeurs.
262,799	—	Commissions escomptées.
94,224	50	Intérêts acquis au 31 décembre 1913.
16,400	—	Débiteurs divers. (B. 73)
20,030,380	27	

Passif

	Fr.	Ct.
Capital social nouveau	2,500,000	—
Réserve éventuelle pour contrats souscrits antérieurement au 16 mai 1913	7,500,000	—
Réserve statutaire nouvelle	500,000	—
Complément de réserve statutaire pour contrats souscrits antérieurement au 16 mars 1913	1,500,000	—
Cautionnement de la gestion spéciale (loi du 9 avril 1898)	1,000,000	—
Réserve pour fluctuations de valeurs	118,081	70
Réserve pour rentes constituées	137,198	40
Réserve complémentaire (loi du 9 avril 1898)	370,779	—
Fonds de prévoyance du personnel	295,693	87
Intérêts et dividendes dus	34,650	54
Cautionnements des agents	368,860	—
Réserve pour risques en cours	972,808	—
Provisions des assurés	1,166,525	80
Créditeurs divers	337,005	29
Réserve pour sinistres restant à régler	2,998,937	—
Prélèvements statutaires	19,180	05
Intérêts et dividendes 1913	187,500	—
Solde du compte de profits et pertes	23,160	62
	20,030,380	27

Lausanne, le 17 juillet 1914.

Le mandataire pour la Suisse:
E. Moret, notaire.

L'URBAINE, Compagnie anonyme d'Assurances contre l'Incendie, à PARIS

Balance des écritures au 31 décembre 1913

Actif

Fr.	Ct.	
3,750,000	—	Actionnaires.
15,262	21	Caisse.
2,725,680	70	Fonds d'Etat.
5,260,844	75	Obligations de chemins de fer.
771,467	75	Obligations du Crédit Foncier.
751,854	75	Obligations de Villes et divers.
670,089	—	Actions de chemins de fer et divers.
487,455	56	Prêt hypothécaire.
1,400,000	—	Immeubles, rue Le Peletier, nos 8 et 10.
3,116,835	90	Cautionnements à l'étranger.
3,783,349	40	Banquiers de la Compagnie.
526,659	54	Débiteurs divers.
3,768,247	43	Agences diverses.
98,789	76	Primes de Paris à recouvrer.
790,476	89	Sinistres (remboursements à faire par les réassureurs ou par suite de recours).
2,663,748	—	Valeurs en dépôt pour cautionnements. (B. 74)
30,580,761	64	

Passif

		Fr.	Ct.
Fonds social		5,000,000	—
Réserve en augmentation de capital		3,000,000	—
» pour risques en cours		6,984,000	—
» pour éventualités		2,000,000	—
» immobilière		500,000	—
Compagnies réassurantes		521,270	83
Créditeurs divers		1,676,597	14
Sinistres (ceux restant à régler par la compagnie)		4,568,106	18
Sinistres (ceux à nous rembourser par les réassureurs ou par suite de recours)		790,476	89
Cautionnements		2,663,748	—
Caisse de prévoyance des employés		1,051,754	03
Dividende et impôt — Dividende	1,350,000—		
Dividende et impôt — Impôt de dividende	56,250—	1,406,250	—
Profits et pertes (à reporter à nouveau)		418,558	57
		30,580,761	64

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Versicherungswesen in der Schweiz

I.

Die Zahl der beaufsichtigten Versicherungsunternehmungen überstieg im Jahre 1911 zum erstenmal 100 und betrug am Ende des Jahres 1912 107. Wir treffen in der Schweiz am meisten deutsche Unternehmungen an, nämlich 34. Fast ebenso zahlreich sind die beaufsichtigten schweizerischen und französischen Gesellschaften (je 29). Dann folgen die englischen (8), die amerikanischen (3), die österreichisch-ungarischen (2) und die italienischen (2) Unternehmungen. Im ganzen sind 7 Nationalitäten vertreten.

Wie aus dem kürzlich erschienenen Bericht des eidg. Versicherungsamtes über das Jahr 1912 ersichtlich, hat das Schweizervolk an Prämien für die Versicherung bei den konzessionierten Gesellschaften und den kantonalen Feuerversicherungsanstalten im Jahre 1912 über 115 Millionen Franken aufgewendet. Das Budget jeder Haushaltung ist damit durchschnittlich mit Fr. 135 belastet worden. Davon fallen die Hauptbeträge auf die Lebens-, die Unfall- und die Feuerversicherung. In der letzterwähnten, der ältesten der drei genannten Versicherungsbranchen, übersteigt die versicherte Summe 21 Milliarden Franken. Auf dem ganzen sich stets erweiternden Gebiete der Versicherung ist die Tätigkeit eine rege und der Wettbewerb ein lebhafter.

Was im besondern die **Lebensversicherung** anbetrifft, so standen zu Anfang des Jahres 1912 insgesamt 35 Lebensversicherungsgesellschaften unter eidgenössischer Staatsaufsicht, wie seit 1908. Im Laufe des Jahres kam eine weitere hinzu, indem die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Berlin am 22. Oktober 1912 vom Bundesrate zum Betriebe der Lebensversicherung in der Schweiz ermächtigt wurde. Damit erstreckt sich nun die Aufsicht des Bundesrates über 36 Lebensversicherungsgesellschaften.

Zu Beginn der eidgenössischen Staatsaufsicht im Jahre 1886 war die Konzession an 7 schweizerische und insgesamt an 30 Lebensversicherungsgesellschaften erteilt worden. Der Rückgang im Bestande der schweizerischen Gesellschaften wurde herbeigeführt durch die im Jahre 1896 vollzogene Fusion der Bernischen kantonalen Alters und Sterbekasse in Bern mit der Schweizerischen Sterbe- und Alterskasse, der nunmehrigen Patria in Basel.

Von den 36 Lebensversicherungsgesellschaften unter Bundesaufsicht sind nicht mehr alle zum Abschluss von Lebensversicherungen befugt. Im Laufe der Jahre haben 9 derselben auf ihre schweizerische Konzession verzichtet; deshalb müssen sie sich darauf beschränken, ihre Verträge abzuwickeln, bleiben aber bis zu deren Ablauf der eidgenössischen Staatsaufsicht unterstellt.

Die 9 Gesellschaften mit erloschener Konzession sind sämtlich ausländische Aktienunternehmungen. Die 27 konzessionierten zerfallen nach der Art der Gesellschaftsform in 9 Gegenseitigkeits- und 18 Aktiengesellschaften und nach der Nationalität in 6 schweizerische und 21 ausländische.

Im Zugang von neuen schweizerischen Kapitalversicherungen überragt das Jahr 1912 alle seine Vorgänger. Die Neuabschlüsse beziffern sich nämlich auf 37,049 Policen mit Fr. 122,031,340 Versicherungssumme. Diese Ziffern bedeuten gegenüber dem Jahre 1911, das selber schon den höchsten bisherigen Zugang auswies, noch eine Vermehrung um rund 3200 Policen und 8,2 Millionen Franken. Für ein Land mit ungefähr 3,854,000 Einwohnern und rund 857,000 Haushaltungen auf Ende des Jahres 1912 stellen diese Zahlen eine ganz ansehnliche Leistung dar.

Zu Ende 1912 belief sich der schweizerische Kapitalversicherungsbestand auf 273,650 Policen mit Fr. 1,213,964,207 Versicherungssumme. Der im Jahre 1909 erreichte Versicherungsbestand von 1 Milliarde ist somit bereits um rund 214 Millionen überschritten. Bei der schweizerischen Bevölkerung trifft es somit auf 100 Hausbaltungen durchschnittlich 32 Lebensversicherungspolicen (1 auf 3 Haushaltungen) und eine Versicherungssumme von Fr. 1416 auf eine Haushaltung.

Beim Beginn der eidgenössischen Staatsaufsicht ergab die Zählung (Ende des Jahres 1886) 55,018 Policen über Fr. 365,600,182 Versicherungssumme, wonach 9 Policen auf 100 Hausbaltungen und eine durchschnittliche Versicherungssumme von Fr. 580 auf eine Haushaltung entfielen.

Der Anteil der 6 schweizerischen Gesellschaften am gesamten schweizerischen Versicherungsbestande beziffert sich auf 184,342 Policen mit Fr. 532,842,458 Versicherungssumme. Der Anteil beträgt demnach 67,4 % der Policen und 43,9 % der Gesamtversicherungssumme. Die Ungleichheit dieser beiden Prozentsätze rührt, dem Bericht des eidg. Versicherungsamtes zufolge, zum Teil davon her, dass unsere ländliche und Arbeiterbevölkerung ihre kleinen Versicherungen, die sogenannten Volksversicherungen, mit Vorliebe bei den einheimischen Gesellschaften abschliesst.

Gegenüber dem Jahre 1911 weist der schweizerische Versicherungsbestand einen Reinzuwachs von 20,060 Policen und Fr. 59,776,913 Versicherungssumme auf. Auch diese Vermehrung ist stärker als die aller frühern Jahre.

Bei den schweizerischen Rentenversicherungen ist eine erheblich geringere Vermehrung zu verzeichnen. Der Rentenversicherungsbestand hat bloss um 165 Policen und Fr. 352,846 Rente zugenommen. Die Zahl von 553 neu abgeschlossenen schweizerischen Rentenversicherungen ist noch geringer als die Zahl von 586 im Jahre 1911, die selber schon einen Rückgang gegenüber dem Vorjahre darstellte. Dagegen ist der Betrag der neu abgeschlossenen Renten mit Fr. 657,164 erheblich grösser als der des Jahres 1911 und überragt die der Vorjahre noch um etwas.

Vom Gesamtbestande an schweizerischen Rentenversicherungen liegen 6645 Policen mit Fr. 5,224,907 jährlicher Rente oder 90,1 % der Policen und 89,4 % der Renten in den Händen unserer einheimischen Versicherungsgesellschaften. Ihr Anteil an den Neuabschlüssen des Jahres 1912 beträgt mit 521 Policen und Fr. 607,943 Rentensumme sogar 94,2 %,

beziehungsweise 92,5 %. Dieser Anteil ist erheblich grösser als bei den Kapitalversicherungen. Beim Abschluss von Rentenversicherungen erfreuen sich die schweizerischen Gesellschaften somit grösserer Vorliebe als die ausländischen.

Von den 35 beaufsichtigten Lebensversicherungsgesellschaften wurden in der Schweiz im Jahre 1912 Fr. 59,770,371 an Prämien eingenommen oder Fr. 6,146,255 mehr als im Jahre 1911. Diese Ausgabe beträgt nahezu Fr. 70 auf eine schweizerische Haushaltung gegen Fr. 63 im Jahre 1911.

Der Anteil der 6 schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften an der gesamten Prämieneinnahme beläuft sich auf 55 % gegen 52 % im Jahre 1911. Im Jahre 1886 bezifferte er sich auf 43 %.

Der Gesamtbestand an Kapitalversicherungen in der Schweiz am 31. Dezember 1912 (Fr. 1,213,964,207) zerfällt folgendermassen: Reine Todesfallversicherungen Fr. 244,445,881 (20 %), gemischte und Terminversicherungen Fr. 902,032,720 (74 %), andere Versicherungen (auf 2 Personen, Risikoversicherungen usw., sowie Lebensfallversicherungen) Franken 67,485,606 (6 %).

Auch im Jahre 1912 hat die rückläufige Bewegung beim Anteil der reinen Todesfallversicherungen am Gesamtgeschäft angehalten; sie machen bloss noch 20 % des versicherten Gesamtbetrages aus (gegen 21 % im Jahre 1911).

Die abgekürzten Versicherungen machen mit ihren Fr. 902,032,720 volle 74 % oder nahezu drei Viertel aller versicherten Kapitalien aus.

Im Jahre 1890 beliefen sich die lebenslänglichen Todesfallversicherungen auf 68 %, die gemischten auf 30 % des gesamten schweizerischen Versicherungsbestandes. Im Jahre 1912 nun betragen die entsprechenden Zahlen 20 und 74 %.

Eine sehr begrüssenswerte Vervollkommnung der Lebensversicherung ist, wie der Bericht des Versicherungsamtes hervorhebt, deren Verknüpfung mit der Invaliditätsversicherung, die dem Versicherten, wenn er während der Versicherungsdauer zeitweise oder dauernd arbeitsunfähig wird, gewisse Erleichterungen gewährt.

Vielfach beschränkt man sich bei der Mitversicherung der Invalidität nicht darauf, dem Versicherten für den Invaliditätsfall Prämienfreiheit zu gewähren, sondern oft wird überdies noch eine Rente in Aussicht genommen, die 5 oder 10 % der Versicherungssumme betragen kann. Diese Vorsorge erweist sich in vielen Fällen als durchaus zweckmässig. Der Eintritt der Invalidität, sei es durch Krankheit oder Unfall, ist beim Versicherten meist mit einer so schweren finanziellen Einbusse verbunden, dass dieser in seinem Bestreben, irgendwie vermeidbare Auslagen zu umgehen, auch seine Lebensversicherung aufgäbe, wenn ihn seine Invaliditätszusatzversicherung nicht von der Bezahlung weiterer Prämien befreite. So aber bleibt ihm die Versicherung erhalten, und wenn sie auch noch mit einer Invaliditätsrente verbunden ist, steht er in deren Genuss bis zur Fälligkeit der Versicherungssumme. Zudem kann die Mitversicherung der Invalidität durch einen kaum fühlbaren Prämienzuschlag erworben werden, besonders wenn man bloss die Prämienbefreiung bezweckt. Es ist übrigens einleuchtend, dass die angegebenen zwei Formen der Invaliditätsmitversicherung nicht die einzig möglichen sind. Tatsächlich werden von den in unserem Lande arbeitenden Gesellschaften auch noch andere Verbindungen gepflegt.

Nach unserer Gesetzgebung und Praxis ist die Invaliditätsversicherung durch einen Lebensversicherungsvertrag ohne weiteres zulässig. Dies trifft jedoch z. B. in Frankreich nicht zu. In diesem Lande ist die Mitversicherung der Invalidität nur möglich unter Mithilfe einer Unfallversicherungsgesellschaft. Die letztere übernimmt manchmal nicht bloss die Prämienbefreiung im Invaliditätsfalle, sondern kommt bei Nachweis definitiver Arbeitsunfähigkeit auch für die sofortige Auszahlung der Versicherungssumme auf.

Welches aber auch immer die zur Anwendung gelangende Versicherungsform sein möge, so kann doch, nach Ansicht des eidg. Versicherungsamtes, der Wert der Invaliditätszusatzversicherung nicht leicht überschätzt werden. Deswegen wird sie auch bereits von mehr als der Hälfte der in der Schweiz arbeitenden 26 Lebensversicherungsgesellschaften gewährt, und sie verschafft sich auch da Eingang, wo ihr bisher noch Bedenken entgegenstanden.

Zu Ende des Jahres 1912 zählte man in der Schweiz schon 5088 solcher Policen mit Fr. 34,518,058 Versicherungssumme. Durch diese Verträge werden überdies für den Invaliditätsfall die Befreiung von Fr. 1,351,240 an laufenden Prämien und Invaliditätsrenten im Betrage von Fr. 479,014 gewährleistet. In diesen Zahlen sind die Invaliditätsversicherungen jedoch nicht inbegriffen, die von den französischen Lebensversicherungsgesellschaften in der Schweiz abgeschlossen wurden, da letztere hierbei gewissermassen nur in der Rolle von Vertretern der französischen Unfallanstalten erscheinen, denen allein die Invaliditätsversicherung (assurance complémentaire) in Frankreich zusteht.

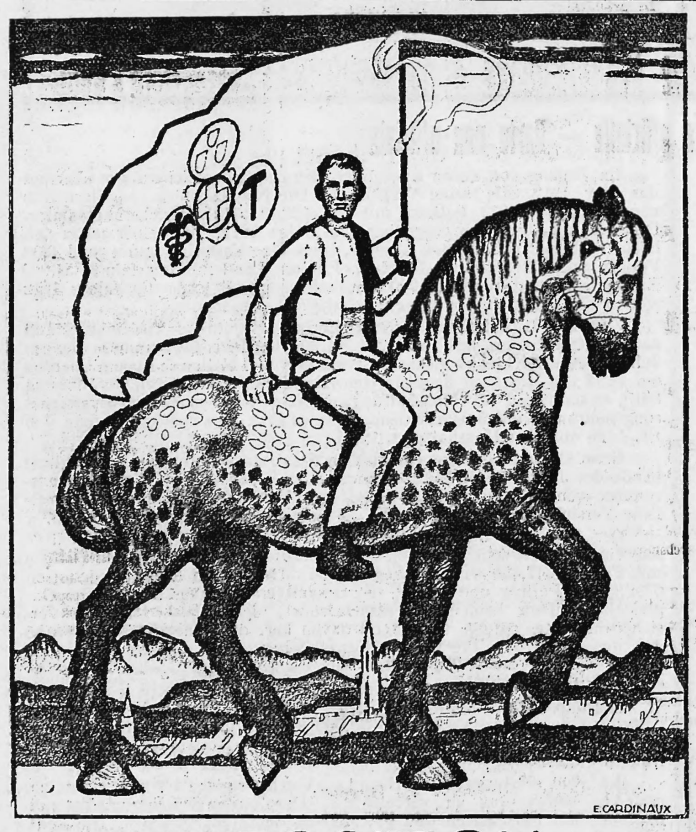
Im Gesamthetrage von Fr. 1,213,964,207 an schweizerischen Kapitalversicherungen zu Ende des Jahres 1912 sind auch Fr. 21,354,177 Lebensfallversicherungen inbegriffen. Dass diese Zahl im Verhältnis zum Gesamtbestande auffallend niedrig ist, wird nicht befremden angesichts der Tatsache, dass die Versicherung eines Kapitals, das erst nach einer zum voraus bestimmten Anzahl von Jahren fällig wird, wenn der Versicherte diesen Zeitpunkt erlebt, eine sehr einseitige ist. Sie eignet sich bloss etwa als Altersversicherung für Personen ohne Familienpflichten oder zur Versicherung von Kindern, denen man eine Summe für die Errichtung eines Geschäftes oder als Aussteuer sicherstellen will. Dagegen passt sie ganz und gar nicht für den auf den Ertrag seiner Arbeit angewiesenen Familienvater, dessen erste Sorge dahin gehen muss, seine Angehörigen vor Mangel sicherzustellen für den Fall, dass er ihnen durch den Tod entrissen werden sollte. Daher empfiehlt das eidgenössische Versicherungsamt dem versicherungsuchenden Publikum eindringlich, die Einladungen der Agenten von Tontinen- und Kapitalisationsgesellschaften auch daraufhin zu prüfen, ob die ihnen angebotene Versicherungsform zweckentsprechend und notwendig, oder ob sie nicht vielmehr der wirklichen Familienfürsorge hinderlich sei. Bisher hat auch noch keine Gesellschaft, die das Spargeschäft bei uns in der Form der Tontinenversicherung betreiben wollte, die schweizerische Konzession erhalten.

Am Gesamtbetrag der Todesfallversicherungen in der Schweiz von Fr. 1,192,610,030 hatten Fr. 975,153,609 Anteil, Fr. 217,456,421 dagegen keinen Anteil am Gewinn.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER



EXPOSITION NATIONALE SUISSE BERNE 1914 MAI-OCTOBRE

Aucun visiteur de l'Exposition ne doit oublier de se procurer les Catalogues officiels de l'Exposition

En vente dans l'enceinte de l'Exposition dans tous les Pavillons de la Maison NAVILLE & Co

Karlsruher Lebensversicherung 551

auf Gegenseitigkeit.

Nach 50jährigem Lebensversicherungsbetriebe:
Bestand 1025 Millionen Franken.
Ausgezahlte Versicherungen 253 Millionen Franken.
Ueberschüsse für Versicherte 175 Millionen Franken.

Ingenieur-Akademie:
Wismar, Ostsee Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure, Geometer u. Architekten. (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) — Neue Laboratorien.

Schmirgeltuch und Schmirgelleinen
Messerputz- & Naxosschmirgel etc.
Grösstes Lager der Schweiz :: ::
A. Genner-Menzi in Richterswil (Zürich).
1221 Z (659!

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt 4 % Central-Suisse du 1er février 1876

Suivant plan d'amortissement, les 1126 obligations de **fr. 500** de l'emprunt 4 % Central-Suisse du 1er février 1876, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées, le **1er février 1915:** (5713 Y) (2097.)

à **notre caisse principale, à Berne,**
à **nos caisses d'arrondissement, à Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall** et **Lucerne,**
ainsi qu'aux **caisses des principales banques suisses.**

Nos	102332	116821—830	132741—750	148321—330
	102347	117021—030	132981—990	148361—370
	102691—700	117281—290	134781—790	148571—580
	103131—140	117921—930	135721—730	149011—020
	103201—210	118101—110	136441—450	149051—060
	103381—390	118791—800	136571—580	149081—090
	103881—890	118981—990	136881—890	149541—550
	106041—050	119641—650	137021—030	150451—460
	107001—010	120711—720	137101—110	150591—600
	107011—020	121921—930	137501—510	151811—820
	107051—060	122141—150	137591—600	151831—840
	107351—360	122891—900	137631—640	152571—580
	107661—670	123461—470	138741—750	152761—770
	107761—770	123981—940	138791—800	153661—670
	108081—090	124121—130	139031—040	153981—990
	108221—230	124251—260	139351—360	154061—070
	109291—300	124511—520	139911—920	154581—590
	109541—550	124591—600	142131—140	154871—880
	110511—520	124741—750	142371—380	156341—350
	110691—700	125151—160	142741—750	156581—590
	111171—180	125621—630	142961—970	156771—780
	111421—430	126021—030	142991—143000	157501—510
	111451—460	126191—200	143831—840	158871—880
	111561—570	126441—450	144951—960	159291—300
	111601—610	127391—400	145391—400	159566
	114471—480	127931—940	146331—340	159582
	114681—690	129011—020	146641—650	159588
	114701—710	129211—220	147721—730	159645
	115161—170	131541—550	147861—870	
	115201—210	132491—500	147871—880	

Ces titres cesseront de porter intérêt le **1er février 1915.**

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties au tirage précédent, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

Remboursables le 1er février 1914:

Nos	102839—840	120144	135557	148814—816
	105401—410	121271—272	138622—630	150066
	106631—633	122155	139862—867	150299
	107333—334	122158—160	139883—884	151375—376
	108983	122349	142624	153850
	113871—880	124700	142847—850	154371
	115148—150	126586—588	148459	154378
	117661—662	126590	148465	154755
	119396—397	127711—715	148470	155363—364
	120141	129619—620	148812	

Berne, le 19 juin 1914.

Direction générale des Chemins de fer fédéraux.

Höchste Zeit ist es jetzt für die Herren Inserenten, uns die Kalenderaufträge für die Ausgabe 1915 zu erteilen, da die meisten und grössten Kalender infolge der hohen Auflagen und des frühen Erscheinens in allernächster Zeit in Druck gelangen. Probeexemplare, Tarife und Kostenanschläge werden mit allen gewünschten Auskünften kostenlos geliefert.

Haasenstein & Vogler,
(1990.) **Annoncen-Expedition.**

Rorschach-Heiden-Bergbahn

Die **Dividende pro 1913** von

Fr. 18 pro Aktie I. Ranges

(Coupon Nr. 30) wird bei der **Basler Handelsbank in Basel** ausbezahlt. (2113.)

Heiden, den 24. Juli 1914.

Die Verwaltung.

EAU MINÉRALE
MONTREUX
ALCALINE

La Compagnie du Chemin de fer Clarens-Chailly-Blonay

invite, en conformité des art. 634 et 635 du Code des obligations et 7, 8 et 9 des statuts, **Madame Georgia Mayhew, précédemment à Bangy sur Clarens,** actuellement sans domicile connu, à effectuer, d'ici au 30 septembre 1914, dernier délai, le versement des deux derniers cinquièmes sur les deux actions de fr. 500 de la Compagnie Clarens-Chailly-Blonay qu'elle a souscrites le 28 mai 1904, soit la somme de fr. 400, auprès de la **Banque de Montreux,** ce, avec l'intérêt de retard au 5 % dès le 15 décembre 1910.

Faute par elle d'effectuer ce versement à la date sus-indiquée, dame Mayhew sera déclarée déchue de ses droits de souscripteur et les versements antérieurement opérés par elle seront acquis à la Compagnie.

Au nom de la Compagnie,

(2109!) Le président: Le secrétaire:
3051 M **Ls. Blanc.** **Ernest Mayor.**

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in
Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirnach
Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 2—5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. 1716; (F 4592 Z)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.** In **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.**
„ **Glarus: Glarner Kantonalbank.** „ **Neuenburg:** HH. **Pury & Cie.**
„ **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.** „ **Zürich:** HH. **Blankart & Cie.**

Den Besitzern von **kündbaren Obligationen unserer Anstalt** anerbieten wird bis auf weiteres die **Aufstempelung** auf 4 1/4 % und **Verlängerung der Vertragsdauer** auf weitere 2—5 Jahre gegenseitg fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Wer im **Kanton Graubünden** mit seiner stark entwickelten **Hotelerie Reklame** zu machen gedenkt, benützt sehr vorteilhaft die

„Neue Bündner Zeitung"

einziges politisches Tagesblatt, das **wöchentlich 7 mal** erscheint.

Billigste Insertionspreise!

Inserate für die Landwirte, überhaupt die Bewohner der entlegeneren Talschaften berechnet, haben sehr guten Erfolg im

„Bündner Volksblatt"

2 mal per Woche erscheinend.

Annoncen und Reklamen, die gleichzeitig für beide Blätter bestellt werden, erhalten im Letzteren

50 % Rabatt

Man wende sich an **Haasenstein & Vogler.**

Inserate für die **Finanz- und Handelswelt** bestimmt, finden im **Schweizerischen Handelsamtsblatt** wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie Haasenstein & Vogler

Falzmaschinen
für Fensterconvertsfalz und Prospektfalz. Occasionen. Erstklassige Referenzen. Ch. Kappeler, Luzern, Habsburgerstrasse 19. 4535 Lz 2089,

Moment-Buchführung
Grundbuch u. Conto-Corrent in einer Niederschrift. Unbedingt täglich stimmend. Fehler ausgeschlossen. — Verlangen Sie Prospekt A. **Hermann Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6.** 487

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexp., **Zürich** B 15

Hotel-
angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" am schnellsten und sichersten
Stelle in Montreux
oder Umgebung. Sich zu wenden an
Haasenstein & Vogler

LE BUND

Grand journal politique de la ville fédérale

paraissant à Berne en deux éditions quotidiennes chacune d'un tirage supérieur à

21,000 exemplaires

certifié par un acte notarié est un des organes qui occupent le premier rang parmi les journaux politiques les plus réputés de la Suisse. Pour les annonces financières et en général pour toutes les publications qui s'adressent aux classes aisées et notamment aussi pour les petites annonces la publicité du „BUND" est

indispensable

Régie des annonces: Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne